



Antrag 3: Nestlé adé

Antragsstellende: KjG-Diözesanleitung

Antragstext:

Seit Jahrzehnten beutet der Konzern Nestlé Menschen aus und verhindert die gerechte Verteilung sämtlicher überlebenswichtiger Ressourcen. Dabei spielt für den Konzern keine Rolle, ob Natur und Menschen die Lebensgrundlage entzogen wird, um ihren Profit massiv zu maximieren. Daher fordern wir:

In Zukunft boykottiert die KjG Berlin den Nestlé-Konzern und alle seine Tochterfirmen. Dieser Boykott soll öffentlichkeits-wirksam sein.

Insbesondere fordert die KjG Berlin das Erzbistum auf dafür Sorge zu tragen, dass in keinem der vom Erzbistum getragenen Institutionen und Veranstaltungen, wie beispielsweise Bildungshäuser, Schulen und Tagungen, Nestlé-Produkte gekauft werden. Zusätzlich fordert die KjG Berlin von Nestlé die Umsetzung folgender Punkte:

- Die Durchsetzung von freiem Zugang zu sauberem Trinkwasser als Menschenrecht
- Keine Rodung von Wäldern für neue Plantagen
- Umweltbewusste Produktion
- Wahrung der Rechte der lokalen Bevölkerung
- Wahrung von Arbeitnehmer*innenrechten.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.